

**125**  
**JAHRE**

**SPD**

**SPD BOVENDEN**

**SPD**

# Die soziale Frage

Die Industrielle Revolution erfasst ab Mitte des 19. Jahrhunderts Deutschland.

Absolutes Elend, Kinderarbeit, 18-Stunden-Tage, Krankheiten, Ausgrenzung und unerträgliche Unterdrückung prägte die Situation der neu entstandenen Arbeiterklassen, des Proletariats.

Schon in der deutschen Revolution von 1848 beginnt die Organisation der Arbeiterklasse. Entscheidende Anstöße gehen von Karl Marx und Friedrich Engels aus:

Ferdinand Lassalle gründet dann 1863 die erste sozialdemokratische Partei, die sich 1875 mit dem von August Bebel gegründeten Arbeiterpartei vereinigt.

Das Sozialistengesetz unterdrückt von 1878- 1890 den Aufbau der Sozialdemokratie.



Eisenwalzwerk, 1872–1875

# Nachforschungen zur SPD-Parteiengeschichte

- Schwierigkeiten bei der Nachforschung
- Wenige und schlechte Quellenüberlieferung
- Mit den Blätter "Volkswille" und „Volksblatt“ kamen wir der Geschichte des Ortsvereins auf die Spur
- „Volkswille“ Ersterscheinung ab 1890, berichtet über die Provinz Hannover
- „Volksblatt“ Ersterscheinung ab 1919, informierte über die südhannoverschen Kreise, unter anderem Göttingen



Titelseite des "Volkswille" vom 23. Februar 1933



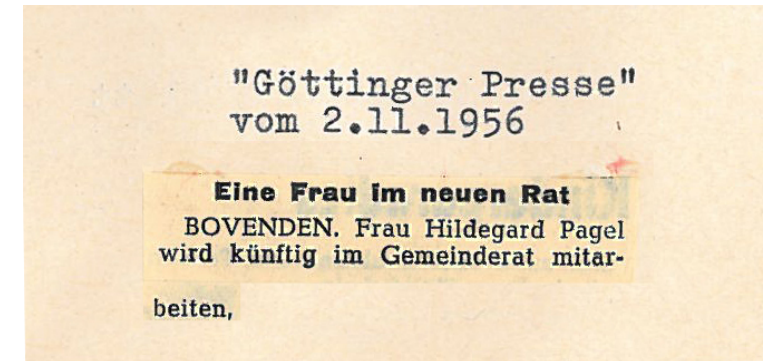
1933 Plakate zur Machtergreifung: „Verbot des Vorwärts“ 03. Februar 1933, „Volkswille ... Verboten!“ 15. Februar 1933



# Frauenwahlrecht



- Durch die SPD wurde nach der Novemberrevolution 1918 das Frauenwahlrecht eingeführt und das Dreiklassenwahlrecht abgeschafft.
- „Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht auf Grund des proportionalen Wahlsystem für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen.“



Ausschnitt aus der „Göttinger Presse“ vom 02. November 1956 über „Eine Frau im neuen Rat“

Plakat der Frauenbewegung zum Frauentag 8. März 1914:  
„Heraus mit dem Frauenwahlrecht“

1930 Reichstagswahl, Wahlplakate in der Weimarer Republik der SPD



# Frauenwahlrecht

- In Bovenden wird besonders geworben: Alle Genossen werden „gebeten, ihre Frauen teilnehmen zu lassen, da der Vortrag viel Aufklärung bringen wird“



SPD-Wahlplakat 1919



19.1.1919 Erstmaliges Frauenwahlrecht zur Nationalversammlung



1892 Ersterschien die Arbeiterinnen-Zeitung als Beilage zur Arbeiter-Zeitung. Wichtigste Autorin und Redakteurin war die Pionierin der sozialistischen Frauenbewegung Adelheid Popp.

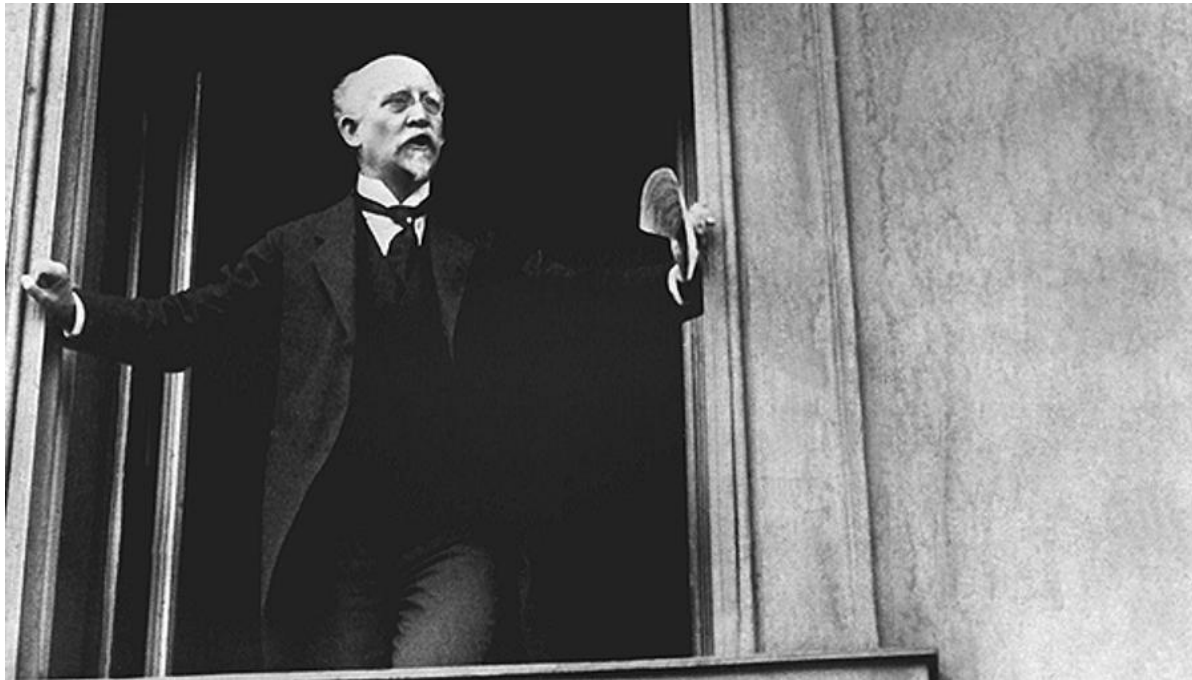


# Weimarer Republik

- Von 1918 bis 1933
- Die Monarchien werden beseitigt. Es bestand erstmals eine parlamentarische Demokratie in Deutschland
- Durch die Novemberrevolution geht die Regierungsgewalt auf die SPD über
- Philipp Scheidemann ruft die Republik aus
- Friedrich Ebert wird ihr erster Reichspräsident
- Die Weimarer Zeit ist von Krisen gezeichnet



Plakat der SPD



9. November 1918 ruft Philipp Scheidemann von einem Fenster des Reichstages die "Deutsche Republik" aus



1918 Friedrich Ebert erster demokratisch gewählter deutscher Reichspräsident



# Die SPD debattiert über den „Ruhrkampf“

- Die Weimarer Republik war durch den Versailler Vertrag von 1919 verpflichtet, Reparationen an die Siegermächte des Ersten Weltkrieg zu leisten
- 1923 besetzten französische und belgische Truppen das entmilitarisierte Ruhrgebiet bis Dortmund
- Die Regierung Deutschlands unterstützte massiv die streikenden Arbeiter an der Ruhr mit Folge der Hyperinflation
- Reichskanzler Stresemann sah sich am 26. September 1923 schließlich gezwungen den Abbruch des passiven Widerstands zu verkünden
- Gesamtschaden der Ruhrbesetzung wurde auf etwa vier bis fünf Milliarden Mark beziffert



*Mit dem wertlosem Geld wurde geheizt.*



*15. November 1923 kostete 1 Pfund Brot 80 Milliarden, 1 Pfund Fleisch 900 Milliarden und 1 Glas Bier 52 Milliarden*

- Das Ende der Inflation leitet die Konsolidierung der Weimarer Republik ein.
- 1923 debattierte die SPD-Bovenden in großer Versammlung über Sozialpolitik mit der Landtagsabgeordneten Rosa Helfers. Im Anschluss wurde für das Ruhrgebiet gespendet

# Dunkle Zeiten und Neugründung nach dem Krieg

- Am 24. März 1933 rief die SPD Bovenden noch einmal zur Mitgliederversammlung auf
- 7 neue Genossen konnten gewonnen werden in Bovenden
- Am 22.06.1933 wurde schließlich die SPD verboten. Die SPD verteidigt als letzte Partei die Republik
- Kurt Schuhmacher gründete schon am 6. Mai 1945 die SPD in Hannover
- SPD und CDU gestalten mit dem Grundgesetz die Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland. Die SPD stellte zahlreiche Regierungen in den Ländern



6. Mai 1945 Neugründung der SPD in Hannover



24. März 1933 Dunkle Zeiten für die SPD.

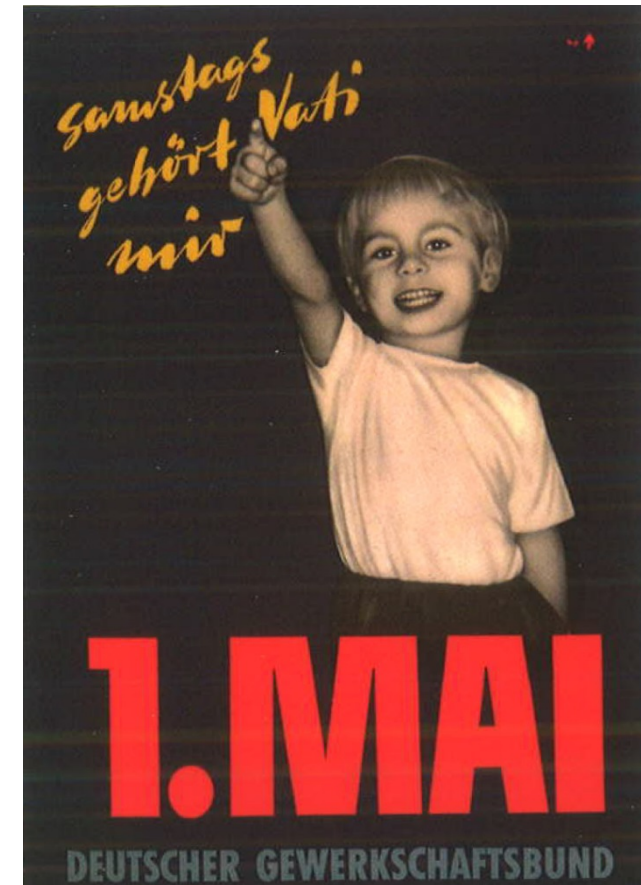


# Neue Positionen: Bad Godesberg

- 1959: Der Wandel der SPD von einer sozialistische Arbeiterpartei hin zu einer Volkspartei kam mit diesem Grundsatzprogramm zum Ausdruck: Die SPD löst sich vom Marxismus
- Zentrale Elemente des Godesberger Programms gelten bis heute. Hierzu gehören das Bekenntnis zur Marktwirtschaft und zur Landesverteidigung, die Formulierung von Grundwerten und der Anspruch, Volkspartei zu sein.



1951 „Erich Ollenhauer spricht ...“



1. Mai 1956 Plakat des DGB

# Die bewegten 60er & 70er Jahre



*Motto der Regierungserklärung vom 28. Oktober 1969 des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt.*

- Die SPD wandelt sich durch zahlreiche Studenten und Gewinner der Bildungsoffensiven
- Willy Brandt wird 1969 Kanzler und Hoffnungsträger durch seine neue Ostpolitik. Dazu reformiert und liberalisiert die SPD das Land nachhaltig



1969 Wahlkampf Schiller



26. Juni 1963 John F. Kennedy zu Besuch in Berlin



# Die bewegten 60er & 70er Jahre

- 1974 folgte Helmut Schmidt als Kanzler, der „Macher“
- Zusammen mit Herbert Wehner als Fraktionsvorsitzender bilden Sie die Troika die eine „goldene Ära der Sozialdemokratie“ gestaltet.



1977 Wahlplakat



1972 Klaus Staack



1972 Willy Brandt mit Gitarre



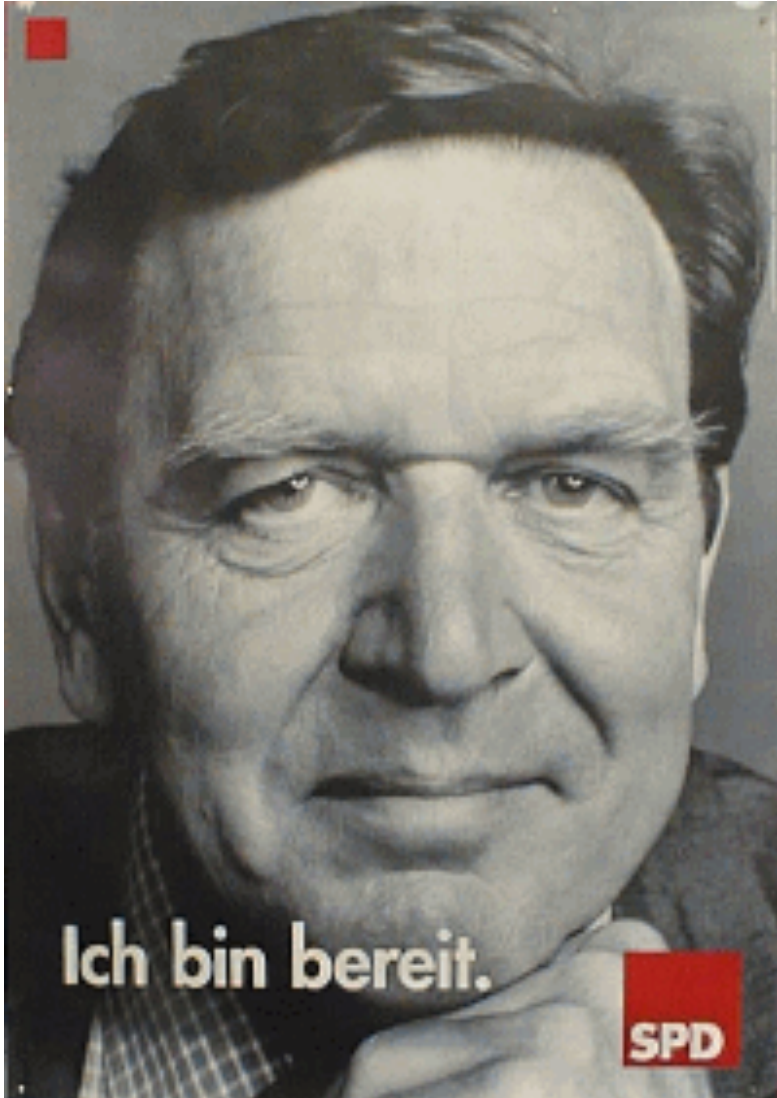
November 1966 die SPD-Politiker Willy Brandt, Helmut Schmidt und Herbert Wehner



07. Dezember 1970 Kniefall von Willy Brandt in Warschau

# Die moderne SPD

- In den 1990ern erobert die SPD als Partei der „neue Mitte“ verlorene Positionen zurück: zunächst in den Bundesländern: 1990 in Niedersachsen
- 1998 stellt sie mit Gerhard Schröder den Bundeskanzler. Innovation und Modernisierung bestimmen die ersten Regierungsjahre
- 2003 nimmt sich die SPD der schwierigen Umgestaltung des Sozialstaates an. Die Reformen der Agenda 2010 sichern das Sozialsystem, kosten die SPD aber 2005 die Regierungsmehrheit



1998 Wahlplakat Gerhard Schröder



2002 Wahlplakat  
"Der Kanzler der Mitte" (SPD)



**125 Jahre**

**SPD BOVENDEN**

**SCHLAGLICHTER AUS 125 JAHREN  
GESCHICHTE DES ORTSVEREINS**

# Keimzelle der SPD in Bovenden

- Keimzelle der SPD in Bovenden war die Tabakindustrie
- Nachweisbar ist der Tabakanbau seit dem 17. Jahrhundert im Leinetal
- Einen spürbaren Aufschwung erlebte dieser Wirtschaftszweig aber erst im 19. Jahrhundert
- Die Firma Löwenthal in Bovenden entwickelte sich zu einer der größeren Industrieanlagen



*Tabakanbau in Deutschland*



*Parteischule der SPD- Aufstieg durch Bildung gehört seit jeher zur Sozialdemokratie*



*„Göttinger Presse“ 30. Oktober 1957 „Ein Besuch bei den letzten Zigarrenmachern“*

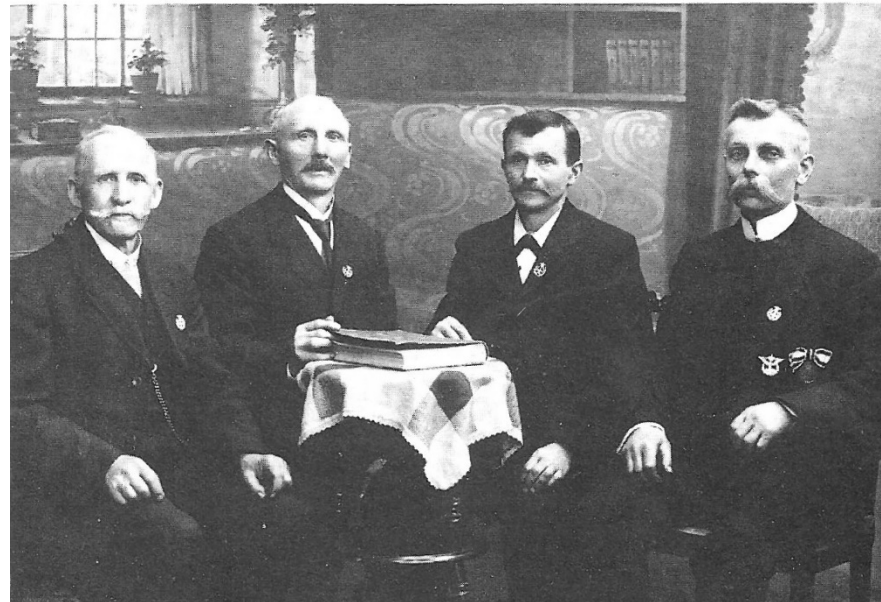


# Die Geschichte des Ortsvereins

- Das Fabrikationsgebäude der Zigarrenfabrik (*Standort: Im Bache 24*) wurde 1873 von Elias Löwenthal gekauft und grundlegend umgebaut. Sie existierte bis 1927
- Mit dem 1878 erlassenen „Sozialistengesetz“ wurden sämtliche Parteiorganisationen und –Zeitungen verboten
- Um Verbindungen zwischen den Parteisymphisanten nicht zu verlieren, entstanden einige „Tarnorganisationen“



Karikatur – 1878. Der sozialistische Teufel muss zurück in die Kiste



Mitgründer des Gesangsverein Troubadour Karl Schlemme, Wilhelm Freiberg, Fritz Ahlbrecht, Christian Sievers



Genosse Wilhelm Lechte,  
Mitbegründer des SPD-  
Wahlvereins Bovenden

# Die Geschichte des Ortsvereins

- Sozialdemokratisch gesinnte Zigarrenarbeiter der Firma Löwenthal und Arbeiter der Landwirtschaft gründeten den Gesangsverein „Troubadour“.
- Nach Wilhelm Lecht fand die Gründung 1883 statt. Nach den Unterlagen des Männergesangsverein „Troubadour“ fällt das Gründungsdatum allerdings auf den 22. März 1882



1896 Troubadour Fahne



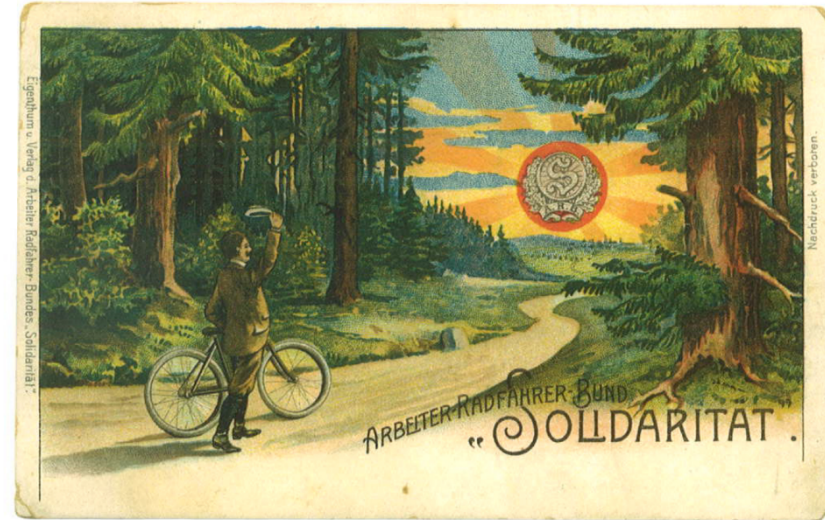
1883 Loewenthal

- Nach dem das „Sozialistengesetz“ am 30. September 1890 auslief, gründeten die Genossen im selben Jahr als erste offizielle Organisation den SPD-Wahlverein Bovenden



# Erste Erwähnung von Bovenden

- Der SPD Wahlverein mit zahlreichen Vereinen prägen das sozialdemokratische Milieu: Radfahrer, Turner und Gesangsvereine sind erst Tarnung, später „unpolitischer Arm“ der Arbeiterpartei SPD
- Erstmals erwähnt wird die SPD Bovenden im Volksanzeiger am 15. Januar 1914: Ein aufklärender Vortrag zum Thema „Moses oder Darwin“ wird gehalten



1851: Einlasskarte des Bildungs-Verein für Arbeiter in Stuttgart

Ca. 1860: nicht ausgefüllte Mitgliedkarte des Arbeiter-Bildungs-Verein Leipzig

1848: Fahne des Arbeitervereins „Frohsinn“/ Eintracht, Reutlingen



Oben: 1905 Postkarte des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“  
Unten: 2 Postkarten des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (ATSB)



# Warnung vor dem Krieg

- Als sich die Kriegsgefahr abzeichnet, demonstrieren viele Arbeiter in Sorge, in Göttingen für den Frieden
- Im Krieg halten die Frauen die SPD am Leben: Ein Ausflug nach Mariaspring mit allen Mitgliedern zeugt davon.
- Vor Ausbruch des 1. Weltkrieges werben die Bovender Genossen für eine eigene, regionale Zeitung



*1. Weltkrieg im Schützengraben in Frankreich*

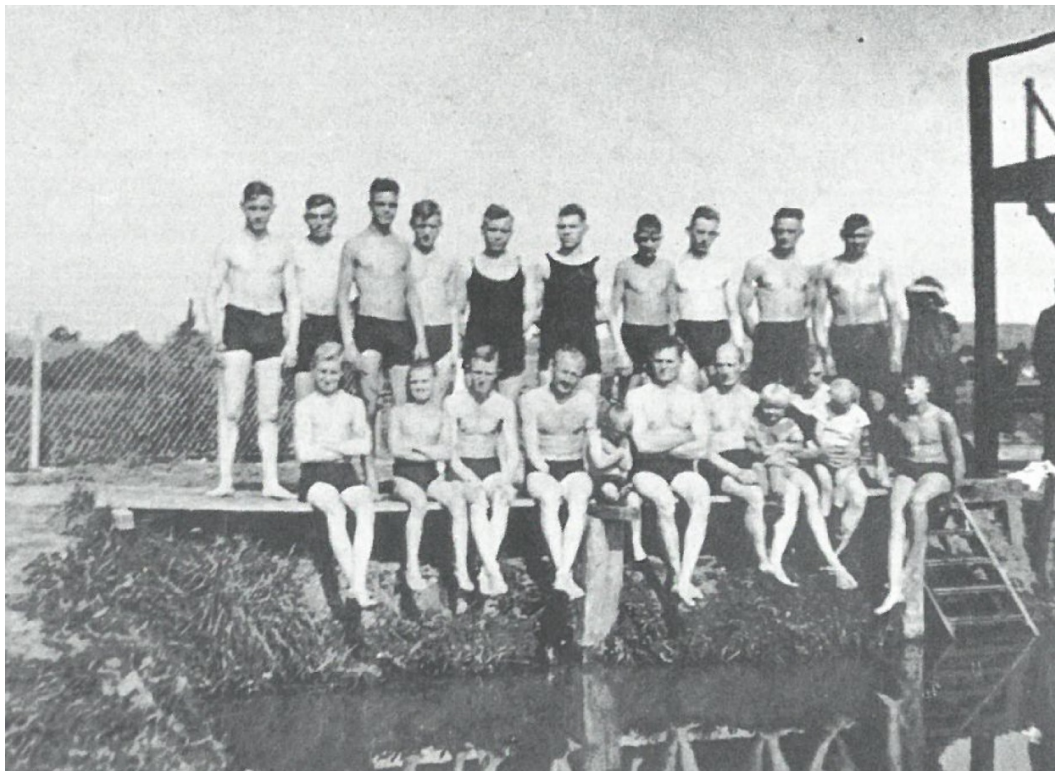


*1914 Mariaspring*



# Aktive Demokraten in Bovenden

- Die demokratische Verfassung wird in der SPD, als einziger republikanischen Partei als große Errungenschaft jährlich gefeiert
- So auch 1928 im sehr aktiven Ortsverein Billingshausen
- Die USPD, die linke Abspaltung von der regierenden Mehrheit, hat in Bovenden keinen Erfolg
- Trotzdem gab es sogar auf den Dörfern revolutionäre Reden und gar Attentate während der Revolution



1928 Eröffnung der Badeanstalt in Billingshausen



11. August 1928 Auszug aus dem Volksblatt



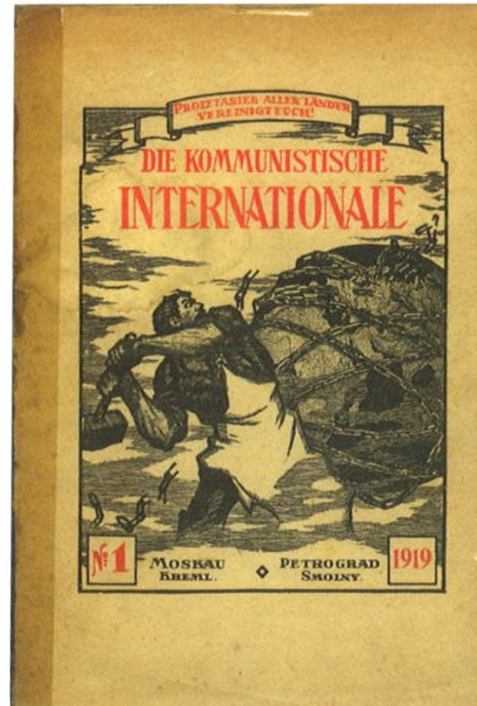
# „Glänzender Sieg der Sozialdemokratie“

- ... titelt der Volkswille nach den ersten Wahlen 1918
- Alle Ortschaften sind fest in der Hand der SPD
- Zur Nationalversammlung gewinnt die SPD mit 544 zu 313 Stimmen in Bovenden das Votum und wird politisches Schwergewicht
- Viele neue Genossen treten bei

Wahlergebnis der Gemeindevahl des Fleckens Bovenden für die Wahlperiode 1964/68.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geb. am	Beruf	Anschrift Bovenden	gewählt auf Liste	Stimmenzahl
1.	Bierwagen	Leo	23.10.1916	Techn.Phys.	Am Weinberg 15	FWG Bovenden	135
2.	Drawehn	Gerhard	26. 8.1905	Posthptschaffn.	Mühlenweg 8	SPD	268
3.	Engelberth	Ewald	16. 7.1914	Kaufmann	Mühlenweg 8	SPD	56
4.	Ilse	Heinrich	6. 3.1920	Masch.Setzer	Mühlenweg 5	SPD	41
5.	Kappas	Rudolf	11.10.1892	Lehrer i.R.	Mühlenweg 37	FWG Bovenden	216
6.	Neupert	Joachim	17. 2.1933	Gesch.Führer	Grünbergerstr.5	SPD	75
7.	Otter	Hermann	24. 4.1928	Landwirt	Schulstraße 3	FWG Bovenden	53
8.	Pagel	Hildegard	5.12.1925	Hausfrau	Feldtorweg 19	SPD	53
9.	Reiter	Wilhelm	29.8. 1910	Bundesab.hptschr.	Untere Str. 4	SPD	61
10.	Rosenthal	Willy	16. 1.1906	Kaufm.Angest.	Hoher Weg 8	FWG Bovenden	89
11.	Schmidt	Bernhard	21.10.1906	Vers.Angest.	Am Roten Berge 6	FWG Bovenden	31
12.	Spangenberg	Ludwig	24. 4.1903	Rektor	Schulstraße 7	FWG Bovenden	25
13.	Strycio	Wilh.	18. 3.1920	Landwirt	Untere Str. 35	FWG Bovenden	75
14.	Wagner	Otto	19. 3.1897	Poliz.Meister	Am Felsenkeller 5	SPD	109
15.	Wohlfarth	Herbert	20.1. 1920	Bau-Ingenieur	Grünbergerstr. 1	SPD	80

1964/68 Wahlergebnisse der Gemeindevahl



1919 Auszug aus der KPD Zeitung



1928 Plakat der SPD



# Reichsbanner, Arbeiterjugend und Kultur

- 1920 wird eher als in anderen Orten eine eigene Arbeiterjugend gegründet
- 1924 folgt eine Ortsgruppe des Reichsbanners, Schutztruppe der Republik, was von der republikfeindlichen Stimmung zeugt
- Die SPD nahen Kulturvereine „Frisch Auf“ und „Vorwärts“ richten Bühnenstücke und Sportveranstaltungen aus
- An der ersten Arbeiterolympiade 1925 in Frankfurt am Main nimmt sogar der Spanbecker Genosse H. Klapproth teil



1931 Aufmarsch des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold bei der Bundes-Verfassungsfeier



1924 Aufmarsch des Reichsbanners bei der Verfassungsfeier in Weimar

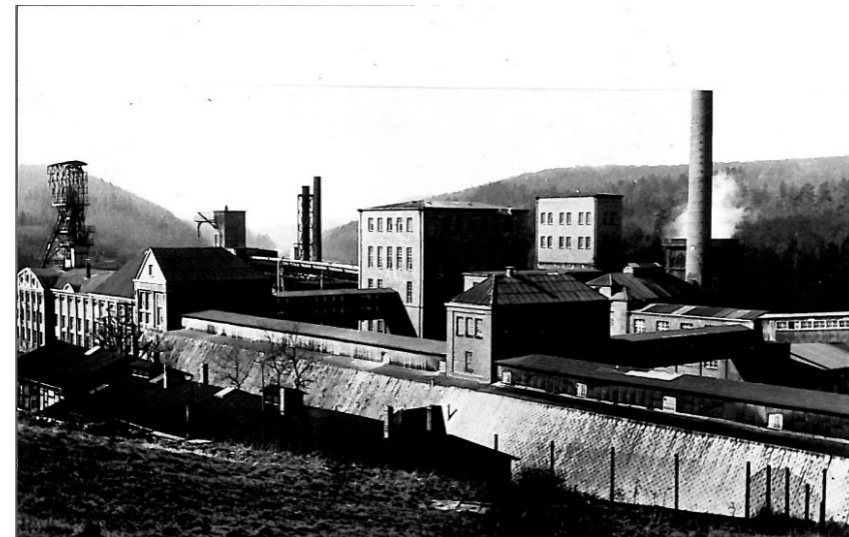
# Schacht Hindenburg- Kalibergbau im Reyershausen



1912 Die Abteufmannschaft

- Stilllegung aus Wirtschaftlichen Gründen 1969
- 1922 werden mit Hilfe des Kaliwerkes Siedlungsprojekte umgesetzt
- In Billingshausen erhalten besonders aufwieglerische Industriearbeiter neue Häuser. „Aus Linksradiكالen wurden so Mehrheitssozialisten“, schrieb der Dorflehrer.
- 1928 wird als soziales Projekt die Badeanstalt Billingshausen eröffnet

- Das 1905 begonnene Bergwerk war um 1948 die "Wiege der Mechanisierung" der heutigen europäischen Kalibergwerke
- Ab 1941 verkauft an die Aerodynamische Versuchsanstalt (AVA) für Forschungszwecke
- Es war 1948 das modernste Kalibergwerk Europas
- Baute Hartsalz unter schwierigsten geologischen Bedingungen ab
- Belegschaft 1956: Rund 859 Mann. Durchschnittlich 650.000 t Rohsalz Förderung pro Jahr das in mehr als 60 Waggon zum Bahnhof Nörten und von dort weiter zum Bremer Hafen abtransportiert wurde

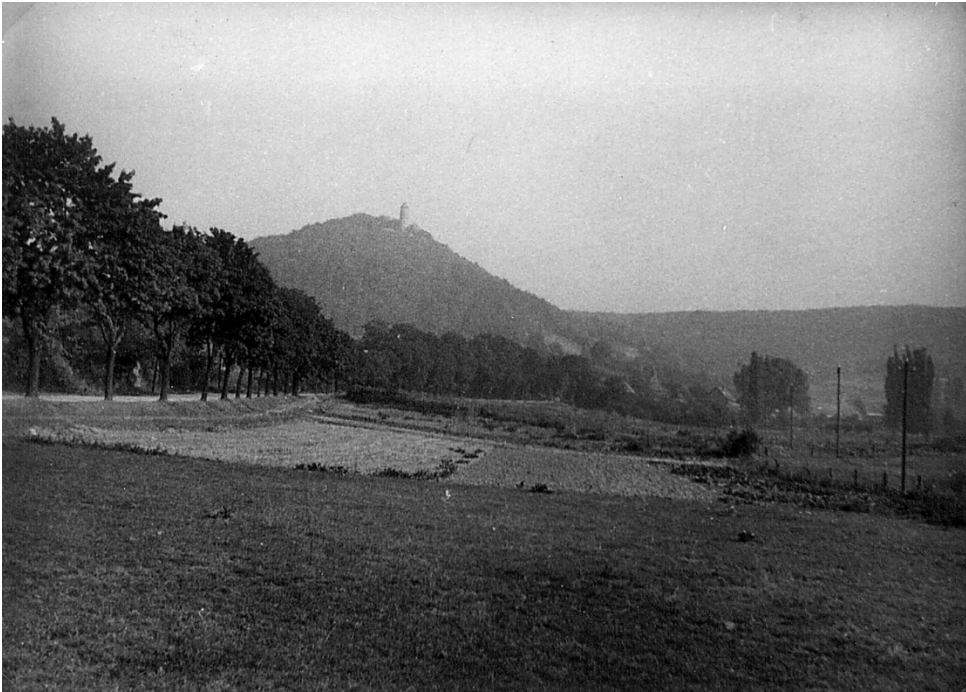


1959 Hindenburg- Kalibergbau



# Politische Prominenz in Bovenden

- 1925 gründete der Göttinger Philosoph Leonard Nelson den Internationalen Sozialistischen Kampfbund (ISK)
- Damit gerät er Gegensatz zur SPD Parteilinie
- Er scharf einige Studenten als Anhänger um sich, und nutzt neben seinem Wohnhaus auch die Volkshochschule in Mariaspring für Treffen und Weiterbildungen



*Blick auf die Plesse in den 1920 Jahren*



*Blick auf die Plesse in den 1920 Jahren*



*Leonard Nelson*

# Die Geschichte der Klinik Lenglern

- Eine neue Keimzelle war die Munitionsfabrik Lenglern
- Dort wurden 105 Bunker gebaut – für die Lagerung von Bomben
- In Arbeitshäusern wohnten die Arbeiterinnen
- Dass in Lenglern entgegen der Versailler Verträge tatkräftig aufgerüstet wurde, wurde von Hitler strikt verneint
- Holz vom Muna-Gelände ist heute nicht verkäuflich. Durch Sprengungen und Explosionen ist es zu sehr mit Splintern durchsetzt



1941 Bombenangriff in Reyershausen



1949 Krankenhaus

- Mit dem Flüchtlingsstrom nach Ende des 2. Weltkrieges erlebte die Tuberkulose ihren zweiten Gipfel
- Aus diesem Grund wurde in der Anlage ein Tuberkuloseheim eingerichtet, das 1949 die ersten Kranken betreute.



# Die Entwicklung Bovendens bis zur Großgemeinde

- In Bovenden hat die SPD zunächst keinen Erfolg
- Durch die Zahlreichen Flüchtlinge gewinnt die BHE in Koalitionen mit der CDU und F.D.P. die Ratsmehrheit, die F.D.P. stellt den Bürgermeister
- Erst nach der Auflösung der BHE und zahlreicher Übertritte in die SPD kann diese ab den 60er Jahren durch die Stimmen der Flüchtlinge auch mit Herbert Wohlfahrt den Bürgermeister stellen
- In Reyershausen und Eddigehausen gewinnt die SPD schon früher Mehrheiten

**Stimmzettel**  
für die Wahl der Kreisvertretung am 9. November 1952 im Landkreis Göttingen  
Wahlbezirk 1

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	2 Deutsche Partei (DP) CDU FDP	3 Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE)
Abthausch, Ernst Wenzelstein und Langen Weende, Hain 20 10	Dr. Drechsel, Walter Landwirt Weende, Bahnhofsstr. 11 12	Gralla, Anton Landwirt Weende 17
Grottkow, Karl Maler Weende, Friedr.-Eckstr. 33 10	Genthery, Georg Landwirt Helferhausen 20 10	Kappas, Rudolf Lehrer Bovenden 10 10
Schulz, Albert Bauarbeiter Reyershausen, Kglh. 10 10	Hornemann, Karl Landwirt Weende, Obere Lindstr. 10 10	Kaboth, Kgrl. Bauer Weende 10 10
von Behr, Artur Bauunternehmer Bovenden 226 10 10	Siedentopp, Otto Landwirt Reyershausen 4 10 10	Matthes, Richard Feldarbeiter u. d. Edergässen 10 10
Schroeter, Charlotte Hausfrau Angersleben 124 10 10	Sietehoff, Heinrich Malermeister Angersleben 196 10 10	Pingel, Paul Schmied Bovenden 10 10
rtam, Karl Bauarbeiter Weende, Scharweg 3 10 10	Dr. Bonnekamp, Herm. Landwirt Lindstr. 10 10 10	Dawe, Hinn Bauarbeiter Hersede 10 10
Dr. Welts, Theodor Mitarbeiter Edergässen 42 10 10	Thieskaak, Alfred (FDP) Landwirt Angersleben 56 10 10	Ederwat, Walter Landwirt u. v. v. Weende 10 10
Kolle, Karl Landwirt Kreterode 10 10 10	Bernatof, Karl-Heinz Reg. Rat u. v. Bovenden 163 10 10	Woop, Hermann Angewandter Hilfsarbeiter 10 10
Poppig, Willi Feldarbeiter Edergässen 10 10 10	von Roden, Gustav Landwirt Langen 10 10 10	Glotz, Arthur Verw.-Angestellter Bovenden 10 10
Hampe, Willi Bauer u. Gärtner Peenrose 42 10 10	Röhke, August (FDP) Landwirt Gladbeck 102 10 10	Hallström, Erik Chemie u. d. Langen 10 10
Müller, Karl Maler Weende 100 10 10	Kraft, Friedrich (CDU) Chemie u. d. n. Industrie Göttingen u. Edergässen 10 10	Eckhardt, Willi Bergarbeiter u. d. Weende 10 10
Köhler, Rwald Polizeischreiber Weende, Kretzer-Str. 40 10 10	Schraeder, Hermann (FDP) Landwirt u. Schenkwirt Edergässen 10 10	Lorenz, Fritz Stabalarbeiter u. d. Edergässen 10 10
ohrig, Willi Sagewerksarbeiter Gladbeck 10 10 10	Schwar, Emil (FDP) Landwirt Reyershausen 10 10 10	Sappke, Fritz Verw.-Angestellter Helferhausen 10 10
Meyer, Josef Zugführer u. v. Hain 10 10 10	Rosenpläter, Ernst Kornh. Hain 10 10 10	Bleschke, Paul Landwirt Hain 10 10
Simon, Walter Schlichter Bortoppe 40 10 10	Dr. med. vet. Schulz, Berth. Tierarzt Angersleben 10 10 10	
6 Deutsche Partei (DRP)	7 Kommunistische Partei (KPD)	
Geller, Tido Maler u. d. v. v. Weende, Kretzer-Str. 10 10 10	Schmidt, Salentin Kornh. Gladbeck 10 10 10	
Jandigkeit, Paul 10 10 10	Kunze, Heinrich 10 10 10	

1952 Stimmzettel Kreistagswahl

101

**GESAMTDEUTSCHER BLOCK-BHE**  
LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN  
Hannover, Heinrichstraße 231 - Postfach 66 061 - Fernruf 270 83/84  
Bankkonto: Landesbank Hannover 2744 - Postfachkonto: Hannover 334 46  
Hannover, im März 1961

Liebe Wählerin, lieber Wähler!

Der 19. März ds. J. fordert von Ihnen wiederum eine politische Entscheidung. An diesem Tage werden im Lande Niedersachsen die Kreis- und Gemeinde-Parlamente neu gewählt. Von der Entscheidung, die Sie an diesem Wahltag treffen, hängt es ab, ob die Verhältnisse, in denen Sie in Ihren Städten und Dörfern leben, so gestaltet werden, wie Sie es sich wünschen. Es ist deshalb bei der Auswahl der Kandidaten, denen Sie Ihre Stimme geben wollen, wichtig, daß Sie zu ihnen Vertrauen haben. Vertrauen können Sie aber nur zu Menschen haben, die Sie kennen und die sich in ihrer Arbeit seit Jahren bewährt haben.

Über 4000 Männer und Frauen unserer Partei haben sich als Ratsherren, Kreisratsabgeordnete und Gemeindevertreter in der Tätigkeit für das Gemeinwohl schwere Opfer an Zeit und Mühe aufzulegen müssen, um den Auftrag ihrer Wähler zu erfüllen. Vergessen Sie nicht, ihnen dafür am 19. März ds. J. erneut Vertrauen und Anerkennung auszusprechen.

Wir haben einmal im Jahre 1950, als wir zum ersten Mal in den Parlamenten erschienen, zunächst eine Politik vertreten, die die unmittelbare Not beseitigen half.

In der zweiten Phase unserer Politik haben wir uns mit Arbeitsbeschaffung und mit Fragen des Lastenausgleichs befaßt.

Unsere Leistungen der vergangenen Jahre stehen unmittelbar vor Ihren Augen.

In der nächsten Wahlperiode gilt es nun  
Mehr und billigere Wohnungen  
Mehr wohnungnahe Arbeitsplätze  
Bessere Straßen  
Mehr Jugend- und Sportstätten

Mehr Schulräume  
Mehr Altersheime  
Mehr Krankenhäuser und  
Mehr kulturelle Einrichtungen

zu schaffen.  
Es geht auch um eine gerechtere Verteilung der Steuern und Lasten.

**In der neuen Wahlperiode müssen wir uns mehr als bisher der Wiedervereinigung und der Lösung der außenpolitischen Probleme annehmen.**

Denken Sie daran, daß es bei den Kommunalwahlen dieses Jahres nicht nur um Fragen geht, die Ihre kommunalen Angelegenheiten betreffen. Die Kommunalwahl ist auch eine Generalprobe für die Bundestagswahl im Herbst dieses Jahres. Nur wenn uns das bewußt ist, und wenn wir danach handeln, werden wir endgültig unser Ziel erreichen.

Wir bitten Sie aus diesem Grunde, mit Ihrer ganzen Familie, mit Ihren Freunden und mit Ihrem Bekanntenkreis geschlossen zur Wahlurne zu gehen.  
Glauben Sie nicht, daß die Forderungen der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsopfer – sei es der Lastenausgleich, Wohnungsbau, Arbeitsbeschaffung, soziale Sicherstellung und dergl. – im politischen Leben die Beachtung gefunden hätten und weiterhin finden würden, wenn sich nicht unsere Abgeordneten dieser Anliegen der Vertriebenen und Entrechteten besonders angenommen hätten.

Wir werden diese Ideale auch in einem größeren politischen Rahmen zu vertreten wissen.

**Geb darum zur Wahlurne! Geb Deins Stimme Deinem Kandidaten des GB-BHE**

Auf jedem Stimmzettel nur einen Kandidaten ankreuzen, sonst ist der Stimmzettel ungültig.

Mit gesamtdeutschem Gruß!

HERMANN AHRENS  
1. Landesvertreter  
Niedersächsischer Minister der Finanzen

RUDIBERT SCHNEIDER  
1. Landesvertreter  
Vorsitzender des Ausschusses für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Landtag

1961 Wahlaufzruf BHE

Kreiswahlen 1956 Gemeinde: **Bovenden** Wahlbezirk 2

Lfd. Nr.	1 SPD		2 CDU		3 DP	
	Bewerber	Zahl der gültigen Stimmen	Bewerber	Zahl der gültigen Stimmen	Bewerber	Zahl der gültigen Stimmen
1	Dr. Hoefler	450	Hecke	19	Angerstein	21
2	von Behr	975	Dr. med. Dellers	32	Siedentopp	11
3	Marten	140	Knoblauch	167	von Wangerheim	12
4	Kolle	30	Pettmar	4	Günter	2
5	Giesen	19	Bierwagen	81	Winkler	-
6	Hamm	44	Gottwald	2	Eggers	6
7	Strzodka	17	Becke	67	Otter	49
8	Winter	485	Bleschke	2	Ahrens	-
9	Kaiser	8			Hampe	5
10	Suffrian	20			Haroth	-
11	Schubert	23			Erbsen	-
12	Klemme	37			Happe	1
Summe:		1848		374		107

Lfd. Nr.	4 BHE		5 FDP	
	Bewerber	Zahl der gültigen Stimmen	Bewerber	Zahl der gültigen Stimmen
1	Beulshausen	98	Grothey	228
2	Kappas	224	Steinhoff	331
3	Lipphardt	46	Körber	360
4	Blank	14	Brümmer	6
5	Hallström	15	Dr. Scholz	151
6	Knauff	30	Liebau	5
7	Lorenz	7	Schmidt	219
8	Giese	7	Sander	15
9	Bieneck	10	Bühner	7
10			Bikemeyer	3
11			Röhke	7
12			Diedrich Jr.	4
Summe:		451		1236

1956 Wahlliste Bovenden



# Aufbau im Wirtschaftswunder

- Bovenden wird modernisiert
- Zahlreiche Bauprojekte bestimmen die 50er Jahre
  - Wasserleitungen
  - Straßen
  - Schulen
  - Siedlungen
- Bovenden wächst stetig
- Zahlreiche Universitätsmitarbeiter siedeln in Bovenden
- Durch zahlreiche junge Mitglieder wird der Ortsverein in den 60er Jahren wiederbelebt
- Er zerstreitet sich jedoch über Personalfragen und zum Teil die Ostpolitik Willy Brandts

74  
98

*Keine Reden,*



*sondern Taten!*

Das gilt auch für Bovenden und seine Entwicklung. Daran denken Sie bitte, wenn Sie am 19. März zur Wahl gehen!  
Taten entscheiden!

In den letzten 12 Jahren haben die Vertreter der FDP, des BHE und der CDU im Gemeinderat die Mehrheit gehabt. Sie haben die Verantwortung für die kommunale Politik getragen. Niemand kann die große Aufbauleistung dieser Zeit leugnen.

Hier einige Punkte:

- **Wasserversorgung**  
Bis 1953 gab es keine Wasserleitung in Bovenden. Die Ratsmehrheit setzte mit Erfolg den Bau einer modernen Wasserleitung durch.
- **Stromversorgung**  
Bis 1950 gab es in Bovenden nur ein völlig veraltetes 110-Volt-Stromnetz. Durch Umstellung auf 220 Volt, Verkabelung der Leitungen und Bau von 4 neuen Trafo-Stationen wurde die Stromversorgung für alle Anforderungen sichergestellt.
- **Kanalisation**  
In rascher Folge wurden sämtliche Versorgungseinrichtungen modernisiert oder neu hergestellt. 1957 verfügte Bovenden als eine der ersten Gemeinden des Kreises über eine moderne Kanalisation.



# Freibad Reyershausen

- Als zentrale sozialdemokratische Forderung wird die Attraktivität der Dörfer durch soziale und Freizeiteinrichtungen gestärkt
- So wird auch gegen große Widerstände das Reyershäuser Freibad durchgesetzt
- Reyershausen gilt durch das Kaliwerk als „sozialdemokratisches Musterdorf“.



1961 Ballett



Ein Sommertag 1968

# Gemeindereform

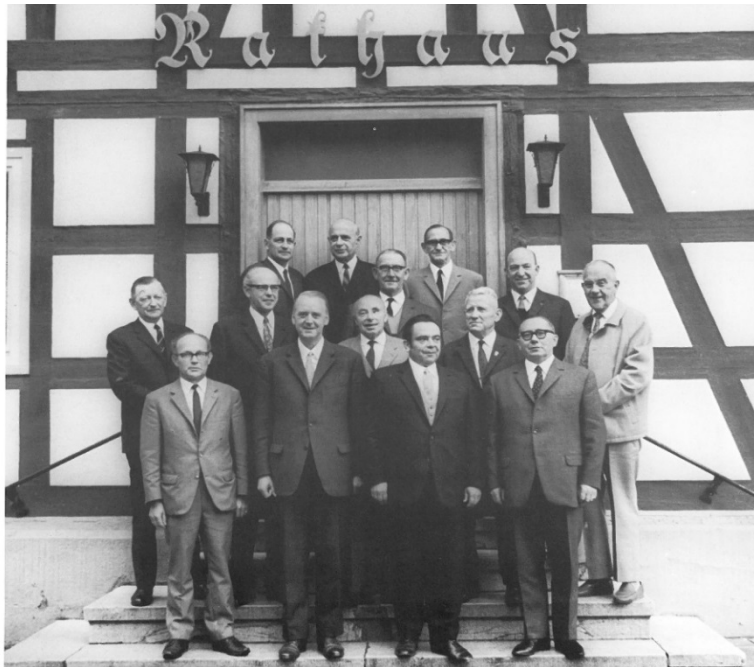
- Nach der Gemeindereform 1973 wird der Flecken Bovenden gebildet
- Politisch steht die SPD in der Opposition, obwohl sie die meisten Stimmen erringt
- Als ehrenamtlichen Bürgermeister wird Herbert Wohlfahrt, der die SPD verlassen hat, von den Freien Wählern gestellt
- Siegfried Krüger und Ute Pröhl geben der SPD in dieser Zeit ein Gesicht
- Beide engagieren sich außerordentlich und schaffen es so, die ersten Ratsmehrheiten für die SPD zu erringen
- Der Oberkreisdirektor 1977 bis 1998 kommt aus Lengern: Alexander Engelhardt bestimmt die Politik des Landkreises entscheidend mit.



1991 Ute Pröhl als erste  
Bürgermeisterin in  
Süd-niedersachsen



1990er Jahre:  
Oberkreisdirektor  
Alexander Engelhardt



Wahlperiode 1964/68

•Er setzt sich sehr für die grenzüberschreitende kommunale Zusammenarbeit mit der DDR und später dem Freistaat Thüringen ein.

•Dafür erhielt er 2006 den Ehrenbrief des Freistaats Thüringen der Staatskanzlei verliehen



# Die Irrtümer der CDU

- Die Gemeindereform und die Kreisreform wurden 1972 von der CDU heftig bekämpft. Dabei gab es auch den Versuch aus Elliehausen, Esebeck, Holtensen, Emmenhausen, Lenglern, Harste, Gladebeck und Parnsen eine „Nordwestgemeinde“ zu bilden. Dieser Versuch scheiterte am Widerstand der SPD.
- Elliehausen, Holtensen und Esebeck kamen zur Stadt Göttingen, Gladebeck und Parnsen zum Landkreis Northeim. Der neue Flecken Bovenden wurde mit Emmenhausen, Lenglern und Harste gestärkt.
- Im Landtag erklärte der CDU-Abgeordnete Heinrich Müller (Bovenden): Die neue Gemeinde Bovenden sei ganz und gar unnatürlich und nicht lebensfähig.

# Bürgermeisterin Heidrun Bäcker



Seit 18 Jahren in der Kommunalpolitik aktiv: Heidrun Bäcker  
© Beuermann

- Seit 1996 Bürgermeisterin des Fleckens Bovenden
- 18 Jahre Bürgermeisterin (bis 2014)
- GT: *„SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jörg Ahlborn und Fraktionsvorsitzender Thorsten Heinze sind voll des Lobes über Heidrun Bäcker: Sie habe Bovenden zu einer der erfolgreichsten Gemeinden im Landkreis Göttingen gemacht. „Wir bedauern ihre Entscheidung, außerordentlich, respektieren sie aber natürlich.““*
- In ihrer Amtszeit:
  - Bau zweier Ortsumgehungsstraßen (Bovenden, Lenglern)
  - den Bau eines Seniorenzentrums
  - das Schaffen eines umfassenden Versorgungsangebotes für Kinder z.B. Kindergärten, Schulen usw.
  - Zahlreiche Neubaugebiete
  - Ausweisung Gewerbegebiete

## Mit dieser Frau frischen Wind ins Rathaus!

Mit der Reform der Niedersächsischen Kommunalverfassung wurde im März diesen Jahres das ehrenamtliche Bürgermeister/innenamt und die Funktion des hauptamtlichen Gemeindevorstehers verschmolzen.  
Die neuen „eingleisigen“ Bürgermeister/innen werden von der Bevölkerung direkt gewählt.  
Nach Ablauf der 5jährigen Wahlperiode können die Wählerinnen und Wähler dann selbst entscheiden, ob die geleistete Arbeit sie überzeugt hat.

**Heidrun Bäcker**

Bürgermeisterinnen-Wahl '96 in Bovenden





# Bürgermeister Thomas Brandes

- Neuer Bürgermeister ist Thomas Brandes
- Dipl. Verwaltungswirt (FH) und gilt als ausgewiesener Verwaltungsfachmann
- Amtierend seit 2014
- seit 2007 allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin Bäcker und leitet seitdem das Amt für Finanzen, Ordnung und Soziales
- Seit 2011, einer von zwei Geschäftsführern der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG
- Bei der Bürgermeisterwahl wurde er auch von CDU und FWG unterstützt
- mit großer Mehrheit von 85,51 % zum Bürgermeister
- Wichtigste Ziele
  - den Erhalt und Ausbau der familienfreundlichen Betreuungsangebote
  - Der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur
  - Die Unterstützung des Ehrenamtes



*Thomas Brandes der neue Bürgermeister in Bovenden  
© Anna-Lena Heinze*



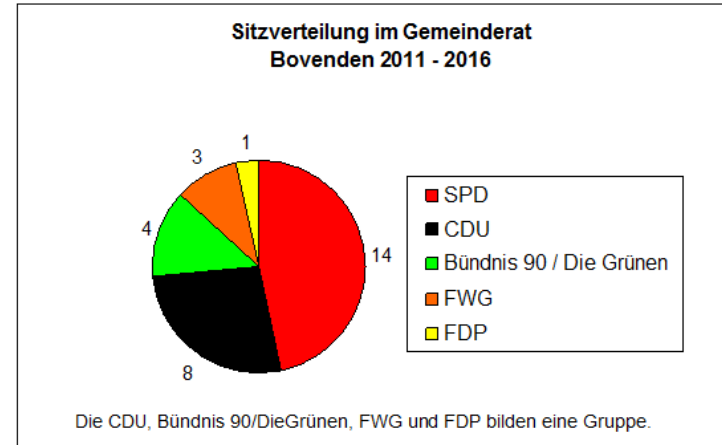
*Thomas Brandes einer der Geschäftsführer der  
Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG  
© Anna-Lena Heinze*

# Die SPD in Bovenden heute



Ortsvereinsvorstand 2012 Carmelo Costanzo (vorne Mitte) war Mitglied bis 2013

- Bei den Kommunalwahlen 2011 hat die SPD Bovenden 14 Sitze für die Wahlperiode bis 2016
- Einen weiteren Sitz steuert der Bürgermeister Thomas Brandes bei



Fraktion 2011 Es fehlt Dr. Heribert Piontkowitz. Carmelo Costanzo (vorne Mitte) und Georg Fricke (dritter von links) waren Mitglied bis 2013  
© Anna-Lena Heinze



# Jusos in Bovenden



- Marcel Riethig und Björn Zakula gründeten die Juso AG in Bovenden
- Engagiert setzen Sie zahlreiche konkrete Aktionen vor Ort durch, wie z.B. die Planspiele zur Kommunalpolitik in der Osterbergschule
- Bereits 1920 wird in Bovenden die erste Gruppe der Arbeiterjugend gegründet
- 1970 findet wiederum eine Gründung einer Juso AG statt.



Jusos Stand mit Julian Bartels, Björn Zakula, Sebastian Gloth



Peer Steinbrück in der Göttinger Innenstadt für den anstehenden Wahlkampf © Anna-Lena Heinze



Sommerfest 2010 auf der Burg Plesse. Sebastian Gloth und Björn Zakula interviewen Thomas Oppermann.



Jusos mit Ronald Schminke vor dem Landtag



# Aktuelles



23. Januar 2015 Landrat Bernhard Reuter beim Schlachteessen SPD Bovenden

- Die Ratsfraktion stellt sich auch heute konstruktiven Herausforderungen und gestaltet erfolgreich die Geschicke Bovendens
- Ob die Sicherung der flächendeckenden Kinderbetreuung, der Ausbau von Wohn- und Gewerbegebieten oder die Forderung nach weicherem Wasser für Bovenden- die SPD Fraktion engagiert sich für die Bürger



25. August 2013 SPD Sommerfest (v.l.n.r.) Jörg Ahlborn, Sigmar Gabriel und Thomas Oppermann



23. Januar 2015 Thomas Oppermann beim Schlachteessen SPD Bovenden



23. Januar 2015 Schlachteessen SPD Bovenden Jubilar-Ehrung (v.l.n.r.) Thomas Oppermann, Thomas Brandes, ?, Ute Pröhl, Jörg Ahlborn und Siegfried Krüger



25. August 2013 SPD Sommerfest (v.l.n.r.) Ulrike Pröhl, Julian Bartels, Sigmar Gabriel und Jörg Ahlborn



- Copyright:
- Die Plakate stammen aus dem Archiv der Sozialdemokratie sowie aus dem Archiv von Udo Riemann sowie privatem Besitz. Die Dokumente stammen aus privatem Besitz wie auch dem Plessearchiv. Für die Hilfe bei den Recherchen danken wir Günter Blümel, Oliver Schael und Klaus Wettig.
- Konzeption und Gestaltung Julian Bartels und Anna Heinze.